

DART – Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie / Bundesgesundheitsministerium
aktualisiert im November 2013 – finale Version im November 2014 (Veröffentlichung
anlässlich des Europäischen Antibiotikages)

Infektionskrankheiten sind weltweit die **häufigste Todesursache** und die Behandlung von bakteriellen Infektionskrankheiten wird durch steigende Antibiotika-Resistenzen zunehmend erschwert.

Ein erhebliches Problem stellen dabei auch die so genannten nosokomialen oder auch behandlungs-assoziierten Infektionen dar. Jedes Jahr sind in Deutschland ca. 400. 000 bis 600. 000 Menschen von einer nosokomialen Infektion betroffen und schätzungsweise 7.500 bis 15.000 Patienten sterben daran. 20- 30 % dieser nosokomialen Infektionen und Todesfälle wären durch eine bessere Einhaltung von bekannten Hygieneregeln vermeidbar.

Deshalb hat das **Bundesministerium für Gesundheit** gemeinsam mit dem **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft** und dem **Bundesministerium für Bildung und Forschung** sowie zahlreichen Verbänden und Organisationen die **Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie** erarbeitet, denn nur eine **standardisierte Qualitätssicherung** – unbeeinflusst von wirtschaftlichen Interessen – hilft gegen die Weiterverbreitung von Antibiotika-Resistenzen:

„Die Hauptursache für die Zunahme von Antibiotika-Resistenzen sind die unsachgemäße Verordnung und Anwendung von Antibiotika sowie Mängel in der Hygiene.“ (Auszug aus **DART – Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie / Bundesgesundheitsministerium**)

In dieser Strategie sind **zehn Ziele** formuliert, wobei zu dem für Sie **wichtigsten** Ziel neben den verpflichtenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung nach §135a SGB V und den grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement sowie die Umsetzung der KRINKO-Empfehlung in Ihrer Praxis, die Aus-, Weiter- und **Fortbildung** von medizinischen Berufsgruppen zählt.

„Dabei müssen Antibiotika-verordnenden Ärztinnen und Ärzten (auch Zahnärztinnen und -ärzten) andere Kenntnisse in der Aus-, Weiter- und Fortbildung vermittelt werden als z.B. einer oder einem Medizinischen oder zahnmedizinischen Fachangestellten in der niedergelassenen Praxis.“ (Auszug aus **DART – Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie / Bundesgesundheitsministerium**).